

Grußwort von Generalkonsul Jakob Andersen (stellvertretend für Botschafterin Susanne Hyldelund) bei der Feier zum 77. Jahrestag des Kriegsendes am Gedenkort Timeloberg am 4. Mai 2022 um 18.00 Uhr.

Sehr geehrter Herr Meyer (Bürgermeister Samtgemeinde Ostheide)

Sehr geehrter Herr Leppel (Bürgermeister Wendisch Evern)

Sehr geehrter Herr Dr. Hagener (Sprecher Projektgruppe Timeloberg)

Liebe Gäste

Als dänischer Generalkonsul in Hamburg bin ich heute sehr gern an diesen Ort gekommen.

An diesen Ort hier am Timeloberg, an dem vor 77. (sieben und siebenzig) Jahren die deutschen Truppen in Dänemark, Holland und Nordwestdeutschland kapitulierten.

An diesen Ort, der das Ende des 2. Weltkrieges einläutete.

An diesen Ort, der für Frieden steht.

Viele Grüße soll ich Ihnen allen von der dänischen Botschafterin Susanne Hyldelund ausrichten.

Die Botschafterin kann heute leider nicht persönlich anwesend sein.

Doch es ist der Botschafterin, wie auch mir und so vielen anderen Dänen, von größter Bedeutung, den 4. Mai zu feiern und nicht zu vergessen.

Und so erleuchten auch heute Abend wieder in ganz Dänemark Kerzen die Fenster der Wohnungen und Häuser im Land.

Genau wie am 4. Mai 1945, als wir Dänen im Radio hörten, dass der Krieg zu Ende war.

Die verhassten Verdunkelungsgardinen und Vorhänge wurden von den Fenstern gerissen und es wurden Kerzen angezündet.

Eine Tradition, die bis heute anhält.

Ungeteilte Freude fällt in diesen Zeiten dennoch schwer.

Wie wir alle wissen, befindet sich unser Europa erneut in einer schwierigen und dunklen Zeit.

Die Nachrichten, die uns jeden Tag aus der Ukraine erreichen, erinnern an Zeiten, die wir für überwunden hielten.

Überwunden unter anderem hier am Timeloberg.

Der Angriff Putins auf die Ukraine kann keiner rechtfertigen.

Die dänische Position ist hier eindeutig.

Deutschland und Dänemark stehen Seite an Seite gemeinsam mit unseren europäischen Partnern und der internationalen Gemeinschaft.

Dies ist keine Selbstverständlichkeit, wenn wir in die Zeit – und hier an diesen Ort – zurückblicken.

Damals standen sich Deutschland und Dänemark gegenüber. Es gab kein Miteinander.

Die enge Zusammenarbeit der vergangenen Jahrzehnte und die europäische Integration haben sich ausgezahlt.

Aus damaligen Feinden sind Freunde geworden.

Und so stehe ich heute auch hier, um die enge und gute Freundschaft zwischen Deutschland und Dänemark zu unterstreichen.

Unsere deutsch-dänische Freundschaft und Zusammenarbeit umfasst alle Bereiche:

Unser gemeinsamer Grenzraum mit der dänischen Minderheit in Südschleswig und der deutschen Minderheit in Nordschleswig hat sich zu einem echten Erfolgsmodell entwickelt. Weltweit.

Dänische und deutsche Unternehmen handeln miteinander, lernen voneinander und haben beste Beziehungen. Hochaktuell sind hier die Bemühungen im Energiebereich.

Es gibt gemeinsame Forschungsprojekte zwischen deutschen und dänischen Hochschulen und Universitäten.

Und unser Kulturleben blüht: Lebendiger Austausch zwischen Künstlerinnen und Künstlern, Kulturinstitutionen und nicht zuletzt dem Publikum.

Wir sind so eng miteinander verbunden wie nie zuvor.

Ich möchte der Projektgruppe Timeloberg und alle Akteuren hier vor Ort vielmals für die wertvolle Arbeit danken.

Es ist sehr wichtig, den 4. Mai 1945 auch für nachfolgende Generationen in Erinnerung zu behalten.

Es ist wichtig, die Geschichte zu kennen, um für die Zukunft die richtigen Lösungen zu finden.

Daher ist es sehr schön, dass heute auch Schülerinnen und Schüler aus Lüneburg und Herning dabei sind.

Denn ja, von hier aus geht ein Zeichen des europäischen Friedens in die Welt hinaus.

Lassen wir uns hoffen und weiter dafür arbeiten, dass dieses Zeichen auch bald die russische Kriegspartei in der Ukraine erreicht.

Und lassen wir uns hoffen, dass alle Ukrainerinnen und Ukrainer bald Kerzen des Friedens in ihre Fenster stellen können.

Vielen Dank.